

Schweizer KI-Aktionsplan 2026: Was der nationale Fahrplan für KMU bedeutet

MANAGEMENT SUMMARY & KERNAUSSAGE

Der KI-Aktionsplan von digitalswitzerland (Juni 2026) definiert sieben zentrale Stossrichtungen für die Schweizer KI-Transformation: branchenspezifische Playbooks, modulare Micro-Credentials für Weiterbildung, European Digital Innovation Hubs als Test-Umgebungen, souveräne Foundation-Models wie Apertus, föderierte Daten-Infrastruktur, internationale Kooperation und ein nationales Governance-Framework. Für KMU sind insbesondere die Playbooks und EDIHs unmittelbar relevant, da sie praktische Orientierung und Zugang zu risikoarmen Pilotprojekten bieten – eine wichtige Brücke angesichts der Tatsache, dass aktuell nur 8% der Schweizer KMU KI einsetzen.

KONTEXT & RELEVANZ FÜR ENTSCHEIDER

Im Juni 2026 veröffentlichte digitalswitzerland den ersten nationalen KI-Aktionsplan der Schweiz. Der Zeitpunkt ist kein Zufall: Trotz Weltspitze bei KI-Talenten und Forschung nutzen gemäss BfS 2024 erst 8% der Schweizer KMU künstliche Intelligenz produktiv. Dieser Widerspruch zwischen wissenschaftlicher Exzellenz und operativer Zurückhaltung zeigt, dass nicht Technologie oder Know-how fehlen, sondern strukturierte Umsetzungshilfen. Der Aktionsplan formuliert sieben Stossrichtungen, die genau diese Lücke schliessen sollen – von konkreten Branchenanleitungen über modulare Weiterbildungsformate bis hin zu souveränen Infrastrukturoptionen.

Die Herausforderung liegt weniger in der Verfügbarkeit von KI-Werkzeugen als in der praktischen Translation: Wie übersetze ich generische Sprachmodelle oder Automatisierungsplattformen in meine spezifische Wertschöpfungskette? Wie baue ich internes Know-how auf, ohne Vollzeit-Data-Scientists einzustellen? Und wie validiere ich Use Cases, bevor ich in Infrastruktur investiere? Der Aktionsplan antwortet darauf mit sieben verzahnten Massnahmen, von denen drei für KMU unmittelbar handlungsrelevant sind.

KERN-HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- 01 KI-Playbooks pro Branche: Strukturierte Implementierungsanleitungen mit Use-Case-Bibliotheken, Compliance-Checklisten und ROI-Kalkulationsmodellen für Finanzdienstleistungen, MedTech, Industrie, Handel und öffentliche Verwaltung.
- 02 Micro-Credentials für modulare Weiterbildung: Zertifizierbare Kurzformate (10–40 Stunden), die spezifische KI-Kompetenzen vermitteln – von Prompt Engineering über Datenvorbereitung bis hin zu Algorithmen-Auswahl. Entwickelt in Kooperation mit Fachhochschulen und Berufsverbänden.
- 03 European Digital Innovation Hubs (EDIHs): Regionale Anlaufstellen mit Test-Infrastruktur, Sandboxes und Beratungskapazität. Ermöglichen risikoarme Pilotprojekte ohne eigene IT-Investitionen.
- 04 Souveräne Foundation-Models (Apertus): Open-Weights-Modell des Swiss AI Initiative Consortium (SAIC), entwickelt mit Innosuisse-Förderung. Bietet eine datenresidente Alternative zu US-Hyperscalern für regulierte Branchen wie Banken, Versicherungen und Gesundheitswesen.

SCHWEIZER UMSETZUNGSKRITERIEN (REVD SG & IT-ARCHITEKTUR)

- ☑ Vollständige Konformität mit dem neuen Schweizer Datenschutzgesetz (revDSG).
- ☑ Keine Abhängigkeiten: Zero Lock-In auf proprietäre geschlossene Modelle.
- ☑ Schnittstellen zu Schweizer ERPs (Abacus, Bexio, M365) im operativen Betrieb.

Unverbindliche Prozess-Analyse

Lass uns in 20 Minuten prüfen, wo KI-Agenten in deinem Unternehmen sofort messbare Entlastung schaffen.

ki-outsourcing.ch